

Betreff:

Neubau des Schulgebäudes der Rudolf-Dietz-Schule

Antragstext:

Der Magistrat wird gebeten,

1. hinsichtlich der Schulgebäude der Rudolf-Dietz-Schule dem Projekt eines vollständigen Neubaus den Vorzug gegenüber dem Projekt einer Sanierung der bestehenden Gebäude zu geben, sofern sich auch die Schulgemeinde (Schulleitung, Lehrerkollegium, Elternvertretung und Förderverein) für einen Neubau ausspricht,
2. die entsprechenden Planungen hierfür zeitnah einzuleiten,
3. bei den weiteren Planungen
 - a. die Schulgemeinde eng einzubeziehen,
 - b. die betroffenen Ortsbeiräte Naurod, Auringen und Medenbach regelmäßig zu informieren,
 - c. ein besonderes Gewicht auf die Gestaltung des Außenbereichs zu legen, um die der-zeit bestehenden Probleme mit Verschmutzungen zukünftig zu vermeiden, wobei die von der Schulgemeinde in Eigenleistung bereits erstellten Einrichtungen für die end-gültige Gestaltung wiederverwendet werden sollten,
 - d. Überlegungen zu berücksichtigen, gemeinsame Einrichtungen mit der benachbarten Kellerskopfschule (z. B. Mensa, Bibliothek) in Erwägung zu ziehen und hierbei auch die Schulgemeinde der Kellerskopfschule einzubeziehen.“

Begründung:

Der schlechte bauliche Zustand der Rudolf-Dietz-Schule bereitet dem Ortsbeirat seit längerer Zeit große Sorgen. In seinen Haushaltsanmeldungen steht die Sanierung der Schule seit Jahren an vorderster Stelle. Die vom Magistrat am 27. August 2013 präsentierte überarbeitete Schulbauliste legt den Bedarf hierfür leider erst ab dem Jahr 2016 fest. Bei einem Ortstermin am 9. September 2013 schlug die zuständige Dezernentin anstelle einer Sanierung einen vollständigen Neubau der Schule vor. Der Ortsbeirat schließt sich diesem Vorschlag grundsätzlich an. Die Kosten für einen Neubau sind voraussichtlich nicht höher als für eine Sanierung. Ein Neubau ließe sich zudem schneller und für den fortlaufenden Schulbetrieb weniger störend umsetzen als eine Sanierung. Außerdem erlaubt ein Neubau eine gezieltere Umsetzung des schulischen Bedarfs. Bei der Planung eines Neu-baus bittet der Ortsbeirat aber um Beachtung der genannten Punkte.

Wiesbaden, 30.09.2013

Mathias Scherer
Fraktionssprecher